

Tülaue hat 230.000 Euro zum Investieren

Gemeinderat beschließt Haushalt 2022: LED-Licht, Schlepper und Planungskosten für Dorfregion – Gemeinde bleibt schuldenfrei

VON ALEXANDER TÄGER

TÜLAUE. Der Tülaueer Gemeinderat beschloss jetzt die Haushaltssatzung. Außerdem wurde eine Renaturierungsmaßnahme an der Kleinen Aller angesprochen.

„Die Gemeinde Tülaue ist seit 1997 schuldenfrei“, konnte Bürgermeister Martin Zenk verkünden. Das bleibt auch in diesem Jahr so: Darlehen sind nicht notwendig. Auch die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer werden bei 350 von Hundert belassen.

Insgesamt will die Gemeinde rund 230.000 Euro investieren. Zu den geplanten Vorhaben gehören unter anderem

die Umstellung weiterer Straßenzüge auf LED-Licht, Maßnahmen am Spielplatz an der Fahrenhorster Straße und die Anschaffung eines Kleinschleppers für den Bauhof. Auch Planungskosten im Rahmen des Förderprogramms Dorfregion, zum Beispiel für den Dorfteich, den Stromturm und das Spritzenhaus in Voitze sind eingeplant.

Bei Erträgen von rund 1,483 Millionen Euro und Aufwendungen von rund 1,449 Millionen Euro gibt es im Ergebnishaushalt einen Überschuss von rund 34.500 Euro. Im Finanzhaushalt betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit rund 1,424 Millionen Euro, die Aus-

zahlungen rund 1,355 Millionen Euro. Ein Defizit von rund 135.000 Euro wird durch Rücklagen gedeckt.

78 Prozent der gesamten Ausgaben entfielen laut Zenk auf die Umlagen. Insgesamt zeige sich mit Blick auf Verpflichtungen und Dauerbelastungen „immer wieder, dass für große Investitionen nicht viel übrig bleibt.“ Eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sei nur unter Einbeziehung von Förderungen möglich – wie dem Förderprogramm Dorfregion, bei dem auch Förderungen möglich sind.

Die Haushaltssatzung wurde einstimmig beschlossen. Einstimmig wurde auch der Jahresabschluss für 2012 – der erste nach doppischer Berechnung – zur Kenntnis genommen. Dieser sei nun zur Prüfung beim Landkreis. Damit nun zeitnah weitere Jahresabschlüsse abgearbeitet werden



Gemeinderatssitzung in Tülaue: Hartmut Gase (r.) erhielt von Bürgermeister Martin Zenk (l.) eine Ehrung vom Städte- und Gemeindebund für seine 20-jährige Ratsarbeit. Für die Kleine Aller ist eine Entwicklungsmaßnahme geplant. FOTOS: ALEXANDER TÄGER

können, wurde der Beschluss gefasst. Eine Entwicklungsmaßnahme wurde für einen Teilbereich der Kleinen Aller mehrheitlich beschlossen. 90 Prozent der Kosten werden von der EU gefördert, die restlichen zehn Prozent übernimmt der Landkreis aus Mitteln für den Naturschutz. Partner sei der Aller-Ohre-Verband. Neben Renaturierungsmaßnahmen am Gewässer soll auch ein Begleitweg erstellt werden. „Es gibt noch keine fertige Planung“, so Zenk. „Diese muss erst noch aufgestellt werden unter Einbeziehung der Anlieger.“

Jens-Torben Trump (CDU)

hielt die Gewässermaßnahme für sinnvoll, hatte aber Bedenken wegen des geplanten Weges und damit möglicherweise deutlich höherer Nutzung. „Es ist nicht vorgesehen, dort einen touristischen Weg zu machen“, sagte Zenk dazu. Eher ginge es um eine Art Unterhaltungsweg, der auch fußläufig genutzt werden könne. „Viel mehr soll es auch nicht sein und wäre auch nicht förderfähig.“

Eine Ehrung erhielt Hartmut Gase mit einer Ehrennadel vom Städte- und Gemeindebund für seine 20-jährige Ratsmitgliedschaft, die mit der letzten Legislatur endete.

Ukraine: So hilft Tülaue

Begonnen hatte Tülaues Ratsitzung mit einer Gedenkminute für die Opfer des Krieges in der Ukraine. Michael Timm hatte daraufhin beantragt, als nächsten Punkt einen Austausch über Flüchtlinge aus der Ukraine zu behandeln. Wer Flüchtlingen Wohnraum zur Verfügung stellen wolle, könne dies dem Landkreis melden, antwortete Bürgermeister Martin Zenk auf eine dementsprechende Frage.

Zudem wies Hanna Meyer auf die Sachspendenaktion des Tülaues Christoph Krasniewski (Tel. 0 152-23 88 75 63) hin. Spenden zur Ukraine-Hilfe können am Samstag, 12. März, von 9 bis 17 Uhr im Tülaueer Feuerwehrhaus abgegeben werden. Diese werden dann per Lkw nach Polen gebracht. Auch Helfer werden noch gesucht. Es gebe eine Liste mit benötigten Dingen, fügte Zenk an.